Chroniken erwähnen 600-Jahre-Stadtrechte-Feier nicht

Karl-Heinz BÖFFGEN, genannt BÖBBES, beschreibt, dass in keiner Chronik der Stadt Gerolstein über die Feier „600 Jahre Stadtrechte“ im Jahr 1936 berichtet wird, obwohl dieses Ereignis damals nach nationalsozialistischen Vorstellungen groß gefeiert wurde. Die Feierlichkeiten umfassten unter anderem die Pflanzung einer „Adolf Hitler-Linde“, Konzerte, einen Festakt mit Treuegelöbnis an Adolf Hitler und die Einweihung eines Kriegerehrenmals. Die Erinnerung an dieses Fest und andere Ereignisse aus der Zeit zwischen 1933 und 1945 wurde offenbar später verdrängt.

Eingeleitet wurden "die Jubelfeiern" (so die damalige Presse) am Donnerstag, 21. Mai, um 14.30 Uhr mit der Pflanzung einer jungen "Adolf Hitler-Linde" in der Lindenanlage (heute Standort des Kindergartens).
Der neue Baum sollte die berühmte und uralte Gerichtslinde ersetzen, die 1925 trotz Erhaltungsmaßnahmen bei einem Sturm zusammengebrochen war. Dem neuen Baum wurde nur ein kurzes Wachstum gegönnt. Unbekannte hatten ihn 1945 kurz nach Ende des Zweiten Weltkrieges abgesägt.

Quelle: https://www.volksfreund.de/region/vulkaneifel/chroniken-erwaehnen-600-jahre-stadtrechte-feier-nicht_aid-6265517 (Originalbericht; zusammengefasst KI generiert)